

Bitte unbedingt ausfüllen!

Antrag auf Lohnsteuer-ErmäßigungWeiße Felder bitte ausfüllen oder ankreuzen**Zur Beachtung:**

Verwenden Sie diesen Vordruck bitte nur, wenn Sie – und ggf. Ihr Ehegatte – **erstmalig** einen **Steuerfreibetrag** oder einen **höheren Freibetrag** als 2006 beantragen. Wenn Sie **keinen höheren Freibetrag** als für 2006 beantragen oder **nur die Zahl der Kinderfreibeträge** und ggf. die **Steuerklasse I in II** auf der Lohnsteuerkarte geändert werden sollen, verwenden Sie an Stelle dieses Vordrucks den „Vereinfachten Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2007“.

Der Antrag kann nur bis zum **30. November 2007** gestellt werden. Danach kann ein Antrag auf Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2007 berücksichtigt werden. Bitte fügen Sie die **Lohnsteuerkarte(n) 2007 – ggf. auch die des Ehegatten** – bei.

Für die Zulässigkeit eines Antrags auf Lohnsteuer-Ermäßigung können u.U. die Antragsgründe maßgebend sein. Aus diesem Grund sind in **Abschnitt C** dieses Antrags alle Antragsgründe zusammengefasst, für die ein Antrag ohne Einschränkung möglich ist. Aus dem **Abschnitt D** ergeben sich die Antragsgründe, für die ein Antrag nur dann zulässig ist, wenn die Aufwendungen und Beträge in 2007 insgesamt höher sind als **600 €**. Bei der Berechnung dieser Antragsgrenze zählen Werbungskosten grundsätzlich nur mit, soweit sie **920 €** (bei Versorgungsbezügen 102 €) übersteigen. Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten werden bei Prüfung der Antragsgrenze von 600 € nicht um den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 € gekürzt.

Haben Sie mehrere Dienstverhältnisse und ist der Arbeitslohn aus dem Dienstverhältnis, für das die erste Lohnsteuerkarte vorgelegt wurde, niedriger als der Betrag, bis zu dem nach der Steuerklasse des ersten Dienstverhältnisses keine Lohnsteuer zu erheben ist, trägt das Finanzamt auf Antrag auf der zweiten oder weiteren Lohnsteuerkarte einen von Ihnen bestimmten Freibetrag bis zur Höhe dieses Betrags und auf der ersten Lohnsteuerkarte einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag ein. Füllen Sie dazu bitte **Abschnitt E** aus.

Wird Ihnen auf Grund dieses Antrags ein Steuerfreibetrag gewährt – ausgenommen Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag oder Änderungen bei der Zahl der Kinderfreibeträge –, sind Sie nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 oder Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes verpflichtet, für das Kalenderjahr 2007 eine **Einkommensteuererklärung abzugeben**.

Fallen die Voraussetzungen für den **Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Abschnitt B)** im Laufe des Kalenderjahres weg, sind Sie verpflichtet, die Eintragung der Steuerklasse II umgehend ändern zu lassen.

Dieser Antrag ist auch zu verwenden, wenn Sie im Inland weder einen Wohnsitz noch Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, Ihre Einkünfte jedoch mindestens zu 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegen oder die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte nicht mehr als 6.136 € (dieser Betrag wird ggf. nach den Verhältnissen Ihres Wohnsitzstaates gemindert) betragen. Fügen Sie bitte die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ oder die „Anlage Grenzpendler außerhalb EU/EWR“ bei.

Nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Telefonnummer freiwillig im Sinne dieser Gesetze ist und im Übrigen die mit der Steuererklärung angeforderten Daten auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 39 Abs. 3a und 5, 39a Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes erhoben werden.

(A) Angaben zur Person

Die Angaben für den Ehegatten bitte immer ausfüllen!

Antragstellende Person / Name		Ehegatte / Name	
Vorname	Ausgeübter Beruf	Vorname	Ausgeübter Beruf
Straße und Hausnummer		Straße und Hausnummer (falls abweichend)	
Postleitzahl, Wohnort		Postleitzahl, Wohnort (falls abweichend)	
Geburtsdatum	Tag Monat Jahr Religion	Geburtsdatum	Tag Monat Jahr Religion
Verheiratet seit	Verwitwet seit	Geschieden seit	Dauernd getrennt lebend seit
		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.	
<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU/EWR-Mitgliedstaates die Steuerklasse III. Die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ ist beigefügt.		Arbeitgeber im Inland (Name, Anschrift)	
Voraussichtlicher Bruttoarbeitslohn 2007	(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)	€	(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)
	darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge	€	darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge
Voraussichtliche andere Einkünfte 2007	Einkunftsart		Einkunftsart
	Höhe	€	Höhe
<input type="checkbox"/> Ich werde/wir werden zur Einkommensteuer veranlagt		<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, beim Finanzamt	
		Steuernummer	

Versicherung

Bei der Ausfertigung des Antrags hat mitgewirkt

Herr/Frau/Firma

in

Telefonnummer

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass erforderlichenfalls Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte der für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten zuständigen Gemeinde mitgeteilt werden.

(Datum)

(Unterschrift der antragstellenden Person)

(Unterschrift des Ehegatten)

B Angaben zu Kindern 1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt. 4) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst leisten oder geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes.
2) Die Kinder werden nur bis zum 25. Lebensjahr berücksichtigt.
3) Für Geburtsjahrgänge 1980 - 82 gilt eine Übergangsregelung.

Bitte auch Kinder eintragen, die bereits auf der Lohnsteuerkarte bescheinigt sind. Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 01.01.2007 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pflegekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde.

Vorname des Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)			Geburtsdatum		bei Wohnort im Ausland: Staat eintragen		Kindschaftsverhältnis			
							zur antragstellenden Person		zum Ehegatten	
						leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	
1						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bei Kindern unter 18 Jahren	Nr.	eingetragene Kind ist auf der Lohnsteuerkarte noch zu berücksichtigen	Die Lebensbescheinigung ist beigefügt für das Kind in	Nr.
Das in				

Bei Kindern über 18 Jahre (nur eintragen, wenn die Einkünfte und Bezüge des Kindes, die zur Bestreitung des Unterhalts oder der Berufsausbildung bestimmt oder geeignet sind, nicht mehr als 7.680 € im Kalenderjahr betragen)

Die Eintragung auf der Lohnsteuerkarte wird beantragt, weil das Kind

- a) ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als Arbeit suchend gemeldet ist ¹⁾⁴⁾
- b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.) ²⁾³⁾⁴⁾
- c) sich in einer Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Zivildienstes, einer vom Wehr- oder Zivildienst befreienden Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland nach § 14b Zivildienstgesetz oder der Ableistung eines freiwilligen Dienstes (Buchstabe e) von höchstens 4 Monaten befindet ²⁾³⁾⁴⁾
- d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann ²⁾³⁾
- e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, europäischen Freiwilligendienst oder einen anderen Dienst im Ausland im Sinne von § 14b Zivildienstgesetz leistet ²⁾³⁾
- f) sich wegen einer vor dem 25. Lebensjahr eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht selbst unterhalten kann ³⁾

Einkünfte und Bezüge während des Berücksichtigungszeitraums

EUR

zu Nr.	Antragsgrund	vom - bis

Kindschaftsverhältnis der in Nr. 1 bis 3 genannten Kinder zu weiteren Personen

zu Nr.	ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am:	besteht/hat bestanden zu: Name, letzte bekannte Anschrift und Geburtsdatum dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pflegekindschaftsverhältnis)

Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrennt lebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist: Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes

zu Nr.	seine Unterhaltspflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat	zu Nr.	seine Unterhaltspflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Eintragung der Steuerklasse II/Freibetrag bei Verwitweten)

Das Kind zu Nr.		ist mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet	vom - bis	Für das Kind erhalte ich Kindergeld	vom - bis
Außer mir ist/sind in der gemeinsamen Wohnung eine/mehrere volljährige Person(en) gemeldet, die nicht in Abschnitt B genannt ist/sind.				<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Es besteht eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, die nicht in Abschnitt B genannt ist/sind.				<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Name, Vorname (weitere Personen bitte auf gesondertem Blatt angeben)			Verwandtschaftsverhältnis	Beschäftigung/Tätigkeit	

C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Behinderte und Hinterbliebene (Bei Kindern auch Abschnitt B ausfüllen)			Nachweis				
			<input type="checkbox"/> ist beigefügt			<input type="checkbox"/> hat bereits vorgelegen	
Name	Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung ausgestellt am	Bescheinigung gültig bis	hinterblieben	behindert	blind/ständig hilflos	geh- und steh-behindert	Grad der Behinderung
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums (z.B. §§ 10e, 10f, 10i, 34f des Einkommensteuergesetzes), wegen Verlusten aus anderen Einkünften oder wegen eines Verlustvortrags			<input type="checkbox"/> wie im Vorjahr				EUR
			<input type="checkbox"/> Erstmaler Antrag oder Änderung gegenüber dem Vorjahr (Ermittlung bitte auf besonderem Blatt erläutern)				

Bitte Belege beifügen !

III. Freibetrag für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen im Inland		
Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt (sog. Mini-Jobs) Art der Tätigkeit	vom - bis	Höhe €
Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt Art der Tätigkeit		€
Art der haushaltsnahen Dienstleistung(en)	Name und Anschrift des Dienstleisters	Aufwendungen €
Art der Pflege- und Betreuungsleistung(en)		€
Art der Handwerkerleistung(en)		€
Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)		

D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Werbungskosten der antragstellenden Person		Fahrtkostensersatz des Arbeitgebers ⁵⁾	Erläuterungen
1. Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale) Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Pkw <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amtl. Kennzeichen		€	
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach besonderer Aufstellung - 1.		Arbeits-tage je Woche	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“ <input type="checkbox"/> Ja
		Urlaubs- und Krankheits-tage	
Arbeits-stätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung km	EUR
		davon zurückgelegte km mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ⁶⁾ Sammelbeförderung öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mit-fahrer einer Fahrgemeinschaft ⁶⁾	
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)			5) Nur Fahrtkostensersatz eintragen, der pauschal besteuert oder steuerfrei ge-gewährt wird 6) Entfernungspau-schale: Ab dem 21. Entfernungskilo-meter je 0,30 €; bei anderen Ver-kehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlasse-nen Pkw höchstens 4.500 €; erhöhter Kilometer-satz wegen Behin-derung: 0,60 € je Entfernungskilo-meter 7) Ggf. auf besonde-rem Blatt erläutern
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) ⁷⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -			
4. Weitere Werbungskosten (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Dienstreisen oder Einsatzwechsellätigkeit) ⁷⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -			8) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die an Stelle der Aufwendungen für Heimfahrten entste-henden Telefon-kosten bitte auf be-sonderem Blatt er-läutern
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung ⁹⁾ Art der Tätigkeit		Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std. Zahl der Tage x 6 €	
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std. Zahl der Tage x 12 €		Abwesenheitsdauer 24 Std. Zahl der Tage x 24 €	9) Bei Abwesenheits-dauer von: mind. 8 Std.: 6 € mind. 14 Std.: 12 € 24 Std.: 24 € nur für die ersten drei Monate an demselben Beschäftigungsort
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden		Beschäftigungsort am besteht voraussichtlich bis	
Grund ⁷⁾		Eigener Hausstand (außerhalb des Beschäftigungsortes): <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in	10) Bei zusammenle-benden Elternteilen ist der Abzug nur möglich, wenn beide Elternteile erwerbstätig sind.
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand <input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz Entfernung km x € = € - steuerfreier Arbeitgeberersatz € =			
Fahrtkosten für Heimfahrten ⁹⁾ <input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken km x Anzahl x 0,30 € = € - € =			Vermerke des Finanzamts
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis) € - € =			
Mehraufwendungen für Verpflegung ⁹⁾ täglich € x = € - € =			Summe - 920 € - 102 €
7. Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten ¹⁰⁾ : Bitte auch Abschnitt B ausfüllen und Dienstleistungen je Kind auf besonderem Blatt erläutern!			
II. Werbungskosten des Ehegatten		Fahrtkostensersatz des Arbeitgebers ⁵⁾	Se: €
1. Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale) Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Pkw <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amtl. Kennzeichen		€	

Bitte Belege beifügen ! Übertragen in Vfg.

Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach besonderer Aufstellung - 1.				Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“	Erläuterungen
2.						<input type="checkbox"/> Ja	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung km	davon zurückgelegte km mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁶⁾			EUR	3) Für Geburtsjahrgänge 1980 - 82 gilt eine Übergangsregelung 6) Entfernungspauschale: Ab dem 21. Entfernungskilometer je 0,30 €; bei anderen Verkehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw höchstens 4.500 €; erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 € je Entfernungskilometer 7) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern 8) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die an Stelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern 9) Bei Abwesenheitsdauer von: mind. 8 Std.: 6 € mind. 14 Std.: 12 € 24 Std.: 24 € nur für die ersten drei Monate an demselben Beschäftigungsort 10) Bei zusammenlebenden Elternteilen ist der Abzug nur möglich, wenn beide Elternteile erwerbstätig sind.
			eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ⁶⁾	Sammelbeförderung			
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)							
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) ⁷⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							
4. Weitere Werbungskosten (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Dienstreisen oder Einsatzwechsellätigkeit) ⁷⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung ⁹⁾							
Art der Tätigkeit				Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.			
				Zahl der Tage	x 6 €		
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.			Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgeberersatz		
Zahl der Tage			Zahl der Tage		€ =		
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden				Beschäftigungsort			
Grund ⁷⁾				am	besteht voraussichtlich bis		
Eigener Hausstand (außerhalb des Beschäftigungsortes):				seit			
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in							
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand				steuerfreier Arbeitgeberersatz			
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz							
Entfernung km x € =				€ - € =			
Fahrtkosten für Heimfahrten ⁹⁾							
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken km x Anzahl x 0,30 € =				€ - € =			
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)				€ - € =			
Mehraufwendungen für Verpflegung ⁹⁾				Zahl der Tage			
täglich € x				= € - € =			
Summe						→	Summe €
7. Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten ¹⁰⁾ : Bitte auch Abschnitt B ausfüllen und Dienstleistungen je Kind auf besonderem Blatt erläutern!							- 920 € - 102 €
III. Sonderausgaben Versicherungsbeiträge (z.B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflege-, Lebensversicherung usw.) können nicht im Ermäßigungsverfahren geltend gemacht werden. Diese so genannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug pauschal berücksichtigt.							Kinderbetreuungskosten (2/3 der Aufwendungen max. 4.000 € je Kind) + €
1. Renten, dauernde Lasten (Empfänger, Art und Grund der Schuld)							Se: €
2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U							Übertragen in VfG.
3. Kirchensteuer							
4. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung (Bitte auf besonderem Blatt erläutern)							
5. Aufwendungen zur Betreuung eines Kindes (Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)							
lt. Abschnitt B Nr.				Das Kind gehört zu meinem Haushalt		vom - bis	
Das Kind <input type="checkbox"/> hat das 3. jedoch nicht das 6. Lebensjahr vollendet. <input type="checkbox"/> hat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet. <input type="checkbox"/> ist wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahrs eingetretenen Behinderung außerstande, sich selbst zu unterhalten. ⁹⁾							
Die antragstellende Person ist <input type="checkbox"/> erwerbstätig <input type="checkbox"/> in Ausbildung <input type="checkbox"/> behindert <input type="checkbox"/> krank				vom - bis			
Name des anderen Elternteils				Es besteht ein gemeinsamer Haushalt der beiden Elternteile		vom - bis	
Der andere Elternteil ist <input type="checkbox"/> erwerbstätig <input type="checkbox"/> in Ausbildung <input type="checkbox"/> behindert <input type="checkbox"/> krank				vom - bis			
Art der Aufwendungen				Höhe		steuerfreier Ersatz	
				€		€	
						Summe zu 1-5	

Bitte Belege beifügen !

6. Schulgeld an Ersatz- oder an allgemein bildende Ergänzungsschulen für Kind lt. Abschnitt B Nr.	Bezeichnung der Schule	EUR	Vermerke des Finanzamts
7. Zuwendungen an Stiftungen Übrige Zuwendungen			Summe zu 1-7 € - 36 € - 72 € Se: €
a) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke	Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen		
b) für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke			
c) an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen			
			Übertragen in Vfg.

IV. Außergewöhnliche Belastungen

11) Bei Zahlung von Ausbildungshilfen in monatlich unterschiedlicher Höhe bitte Art, Höhe und Zeitraum auf besonderem Blatt erläutern

1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen

(Bei mehreren Personen bitte besonderes Blatt verwenden)

Name und Anschrift (ggf. ausländischer Wohnsitz) der unterhaltenen Person

Familienstand, Beruf	Verwandtschaftsverhältnis zu der unterhaltenen Person	Geburtsdatum
----------------------	---	--------------

Hat jemand Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld für diese Person?

Nein Ja, für die Monate

<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte.	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz unterhaltsberechtig.
--	---	---

Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch werden bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt oder nicht gewährt.

Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)	vom - bis	Höhe	€
Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2007	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	€
	Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil)	€	€
	Öfftl. Ausbildungshilfen ¹¹⁾	€	€
	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	€	€
	Vermögen	€	€
b) außerhalb des Unterhaltszeitraum 2007	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	€
	Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil)	€	€
	Öfftl. Ausbildungshilfen ¹¹⁾	€	€
	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	€	€
	Vermögen	€	€

Diese Person lebt in meinem Haushalt im eigenen/anderen Haushalt zusammen mit folgenden Angehörigen

Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)

2. Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung:

Ein Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für ein volljähriges, zur Berufsausbildung auswärtig untergebrachtes Kind entstehen, für das Sie einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld erhalten.

(Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)

Vorname, Familienstand	auswärtig untergebracht	vom - bis	Anschrift
Einnahmen des Kindes a) im Zeitraum der auswärtigen Unterbringung 2007	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	€
	Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil)	€	€
	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	€	€
b) außerhalb des Zeitraums der auswärtigen Unterbringung 2007	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	€
	Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil)	€	€
Öffentliche Ausbildungshilfen ¹¹⁾	vom - bis	Höhe	€
	Andere Ausbildungshilfen ¹¹⁾	vom - bis	€
	Höhe	€	€

3. Aufwendungen für eine Hilfe im Haushalt oder für hauswirtschaftliche Dienstleistungen bei Heim-/Pflegeunterbringung

Vermerke des Finanzamts

<input type="checkbox"/> Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt	vom - bis	Aufwendungen im Kalenderjahr	€
--	-----------	------------------------------	---

Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens

Abziehbar zu 1

Die antragstellende Person Der Ehegatte ist/sind in einem **Heim** oder **zur dauernden Pflege** untergebracht. Es entstehen auch Kosten für Dienstleistungen, die mit denen einer Hilfe im Haushalt vergleichbar sind.

€

bei Heimunterbringung Art der Dienstleistungskosten

ohne Pflegebedürftigkeit zur dauernden Pflege

Abziehbar zu 2

Unterbringung vom - bis Bezeichnung, Anschrift des Heims

+ €

Antragsgründe

Vollendung des 60. Lebensjahres

der antragstellenden Person des Ehegatten

Die antragstellende Person, der Ehegatte, ein Kind oder eine zum Haushalt gehörende Person ist krank hilflos oder schwer behindert

Abziehbar zu 3

+ €

Nur bei Ehegatten: Eine gemeinsame Haushaltsführung ist wegen der Pflegebedürftigkeit eines Ehegatten nicht möglich.

4. Pflege-Pauschbetrag: Ein Pflege-Pauschbetrag kommt in Betracht, wenn Sie oder Ihr Ehegatte eine nicht nur vorübergehend hilflose Person **unentgeltlich** in Ihrer Wohnung oder in deren Wohnung im Inland persönlich pflegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person Nachweis der Hilflosigkeit ist beigefügt hat vorgelegen

Name und Anschrift anderer Pflegepersonen

5. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art (ggf. auf besonderem Blatt erläutern und zusammenstellen)	Gesamtaufwendungen	Abzüglich erhaltene oder zu erwartende Ersatzleistungen	Zu berücksichtigende Aufwendungen
Art der Belastung (z.B. durch Krankheit, Todesfall)	EUR	EUR	EUR

Abziehbar zu 4

+ €

Summe zu 1-4

€

Übertragen in VfG.

Abziehbar zu 5

€

Übertragen in VfG.

Verteilung der Freibeträge
 Werbungskosten können nur auf der Lohnsteuerkarte des Ehegatten eingetragen werden, bei dem sie entstanden sind. Wenn der Freibetrag im Übrigen anders als je zur Hälfte auf den Lohnsteuerkarten der Ehegatten aufgeteilt werden soll, dann geben Sie bitte das Aufteilungsverhältnis an (: %) und fügen Sie die Lohnsteuerkarte des Ehegatten bei.

E Übertragung Freibetrag/Hinzurechnungsbetrag für die antragstellende Person den Ehegatten

Der Jahresarbeitslohn aus meinem ersten Dienstverhältnis beträgt voraussichtlich nicht mehr als (bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern) mit

Steuerklasse I oder IV: 10.783 € Steuerklasse II: 12.383 € Steuerklasse III: 20.417 € Steuerklasse V: 926 €

(bei Empfängern von Betriebsrenten und Versorgungsempfängern) mit

Steuerklasse I oder IV: 12.842 € Steuerklasse II: 14.255 € Steuerklasse III: 21.683 € Steuerklasse V: 1.681 €

Bitte tragen Sie auf der Lohnsteuerkarte für mein zweites Dienstverhältnis einen Freibetrag in Höhe von €,

für ein drittes oder weiteres Dienstverhältnis einen Freibetrag in Höhe von €

und einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis ein. **Die Lohnsteuerkarten habe ich beigelegt.**

Verfügung des Finanzamts Gültig vom bis 31.12.2007

Berechnung des Freibetrags nach § 33 EStG	Antragstellende Person/Ehegatte EUR	agB allgemeiner Art EUR
Jahresarbeitslohn.....		
abzüglich Freibeträge für Versorgungsbezüge, Altersentlastungsbetrag,		abzgl. zumutbare Belastung
Werbungskosten (mindestens 920/102 €).....		
Zumutbare Belastung nach § 33 Abs. 3 EStG % von ergibt zumutbare Belastung.....		
	Überbelastungsbetrag = € Übertragen in VfG.	
	EUR	

1. Freibeträge für Kinder i.S.d. § 39a Abs. 1 Nr. 6¹²⁾ und Nr. 8¹³⁾ EStG.....

Pauschbeträge für Behinderte und Hinterbliebene.....

Förderung des Wohneigentums, Verluste andere Einkunftsarten/Verlustabzug haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienstleistungen¹⁴⁾.....

Sonderausgaben.....

Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen (Se. 1-4).....

Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art.....

Zwischensumme.....

Werbungskosten.....

Zwischensumme.....

Hinzurechnungsbetrag.....

zu bescheinigender Jahresfreibetrag.....

bisher berücksichtigt.....

zu verteilender Betrag.....

Monatsbetrag.....

Wochenbetrag.....

Tagesbetrag.....

12) Die auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Zahl der Kinderfreibeträge ist ggf. entsprechend zu vermindern.

13) Entlastungsbetrag für Alleinerziehende bei Verwitweten mit Steuerklasse III

14) vierfacher Betrag der jeweiligen Steuerermäßigung, § 39a Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c EStG

	Antragstellende Person EUR	Ehegatte EUR

2. Hinzurechnungsbetrag auf der ersten Lohnsteuerkarte

<input type="checkbox"/> bei der antragstellenden Person	Jahresbetrag	Monatsbetrag	Wochenbetrag	Tagesbetrag	Gültig vom - bis
<input type="checkbox"/> beim Ehegatten	€	€	€	€	- 31.12.2007

3. Änderung der Steuerklasse

Zahl der Kinderfreibeträge	in Steuerklasse	Zahl der Kinderfreibeträge	Gültig vom - bis
			- 31.12.2007

4. LStK und Belege an antragstellende Person zurück am

5. Bescheid zur Post am

6. Mitteilung für Gemeinde fertigen

7. Vormerkung für ESt-Veranlagung 2007/ Freibetrag zur Speicherung angewiesen

8. Z.d.A.

(Sachgebietsleiter)

(Datum)

(Sachbearbeiter)